



Jugendgottesdienst mit mehreren Handlungen

Am Sonntag, 27. April 2025 waren nicht nur die Jugendlichen des Bezirks Kassel-Korbach, sondern auch Taufgäste sowie die Gemeinden Kassel-Harleshausen und Kassel-Nordost in unsere Kirche in der Fuldatastraße eingeladen. Neben der Heiligen Wassertaufe fand auch die Ruhesetzung eines Priesters statt.

Bezirksvorsteher Sascha Tümmler begrüßte die 'bunte Gemeinde' und erläuterte zunächst, wie es zu dieser Konstellation des erweiterten Jugendgottesdienstes gekommen sei. Als der Bezirksjugendbeauftragte Diakon Rainer Jonen und seine Frau Sarah mit dem Bezirksältesten über das Thema Heilige Wassertaufe sprachen, kam der Gedanke, die Taufe im Rahmen eines Jugendgottesdienstes zu spenden. Da zur Sakramentsspendung auch die Gemeinde zähle, wurde die Gemeinde Kassel-Harleshausen eingeladen.

Dem Gottesdienst, der durch die jugendlichen Sänger/-innen und Spieler/-innen gestaltet wurde, lag das Bibelwort aus 1. Korinther 12,26 zugrunde: "Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit."

Bezirksältester Tümmler stellte in seiner Predigt zunächst einmal die Wichtigkeit der Gemeinschaft in den Mittelpunkt. Gemeinschaft bedeute, dass niemand allein sei. Auch wenn sich eventuell Jugendliche in ihrer Gemeinde allein fühlen, weil er oder sie die Einzigen der Altersgruppe seien, so würde im Jugendgottesdienst sichtbar, dass man nicht alleine sei.

Viele Glieder - ein Leib

Apostel Paulus habe in seinem Brief die Notwendigkeit der unterschiedlichen Glieder eines Leibes dargestellt, und jedes Glied habe eine wichtige Funktion. Beim Blick auf den eigenen Körper nähmen wir so manches Glied gar nicht wahr, bis es krank oder verletzt sei, dann würde es einem bewusst. Er sprach unter anderem von dem kleinen Zeh, den man nicht wahrnimmt, aber sobald man mit ihm gegen einen Widerstand stoße, dann würde es schmerzen.

Auch bedürfe es der Steuerung aller Glieder, um den Körper richtig zu nutzen. Würde ein Fuß nicht gehen wollen, wäre es nahezu unmöglich, sich fortzubewegen. Der Leib, von dem Apostel Paulus gesprochen habe, sei ein geistiger Leib, an dessen Haupt Jesus Christus wirke. Ein jeder

Christ sei durch die Wassertaufe eingefügt in diesen 'Leib Christi' und soll seine Aufgabe als ein Glied dieses Körpers erfüllen.

Mit Bezug auf das Bibelwort sprach Bezirksältester Tümmler davon, dass man als Mitglied der Gemeinde auf Schwester und Bruder achten möge, wie es dem Nächsten ginge. Wenn ein Mitglied leide, so mögen die anderen mitleiden und unterstützen. Auf der anderen Seite machte er deutlich, dass es eventuell den einen oder anderen in der Gemeinde gäbe, der präsent erschiene ("geehrt werde"), weil er eine besondere Funktion wahrnehme. Er nannte beispielsweise die Amtsträger, den Organisten oder Dirigenten. Sie würden in der Gemeinschaft gebraucht, wären aber wie jedes andere Mitglied der Gemeinde ein einfaches Glied des Leibes Christi.

Evangelist Marco Lüttich, Vorsteher der Gemeinde Kassel-Harleshausen, stellte noch einmal die Gegenwart von Jesus Christus in jedem Gottesdienst in den Mittelpunkt. Zum Abschluss zitierte er Priester Peddemors, der oft gesagt habe: "Nicht schau wir mal, machen wir`s" - also nicht nur die Aufgabe sehen, sondern auch selbst Hand anlegen und helfen.

Sakrament der Heiligen Wassertaufe

Zur Handlung der Heiligen Wassertaufe lud der Bezirksvorsteher alle anwesenden Kinder ein, sich um das Elternpaar mit ihrem kleinen Charlie zu versammeln. In der Ansprache wies der Bezirksälteste noch einmal auf die Wichtigkeit hin, dass man dem Kind das Beten lehren möge und es in das Haus Gottes zu bringen. Auch sei die Vorbildfunktion der Eltern wesentlich. Wenn sie als Eltern in der engen Verbindung zu Gott stehen, ihm glauben und vertrauen, übertrage sich das auch auf die Kinder.

Im Gebet um den Segen Gottes für den Täufling nahmen sich alle Kinder und der Bezirksvorsteher an die Hand, bevor der kleine Charlie im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft wurde. Im Anschluss brachten die Kinder der beiden Gemeinden ein schönes Lied dem Täufling dar, in dem die Liebe Jesu gegenüber jedermann zum Ausdruck kam. Danach war die ganze Gemeinde zur Feier des Heiligen Abendmahls eingeladen.

Ruhesetzung eines Priesters

In diesem Gottesdienst wurde Priester Gerard Peddemors altersbedingt in den Ruhestand verabschiedet. Rund 21 Jahre war er als Amtsträger aktiv, davon über 18 Jahre als Priester in den Gemeinden Kassel-Südwest, in Vellmar (über 13 Jahre) und zuletzt in Kassel-Nordost. Durch die Gemeindeauflösung von Vellmar im Jahr 2023 zählen heute viele Gemeindemitglieder zur Gemeinde Kassel-Harleshausen. So schließt sich der Kreis, dass neben der Gemeinde Kassel-Nordost auch viele ehemaliger Vellmaraner Geschwister bei der Ruhesetzung zugegen sein konnten.

28. April 2025

Text: [Marco Wagner](#)

Fotos: [Marco Wagner](#)



